

Trier, 11. November 2021

Stellungnahme zu Franziskus-Gymnasium Nonnenwerth

Mit großem Bedauern habe ich in diesen Tagen von den Entwicklungen rund um das Franziskus-Gymnasium Nonnenwerth erfahren, die gestern in der angekündigten Schließung der Schule zum Schuljahresende gipfelte. Die Übertragung der Eigentumsanteile auf die ISR gGmbH im vergangenen Jahr war nach der Stiftungsordnung des Bistums Trier genehmigungspflichtig. Diese Genehmigung wurde nach den Kriterien zum Erhalt des Stiftungsvermögens geprüft und erteilt.

Für das Bistum war es wichtig zu sehen, dass die Gemeinschaft der Nonnenwerther Franziskanerinnen mit Herrn Peter Soliman einen neuen Eigentümer vorgestellt hat, der die Schule in ihrem Geiste weiterführen würde, auch wenn sie nicht mehr den Status einer kirchlichen Schule hat. Das war nicht nur die Hoffnung der Schwestern, sondern auch die von 600 Schülerinnen und Schülern, ihrer Familien und der gesamten Lehrerschaft – und auch ich hatte diese Hoffnung und Erwartung. Diese Hoffnung wird nun zutiefst enttäuscht.

Die Schließung der Schule und womöglich eine Vermarktung der so traditionsreichen Insel als Spekulationsobjekt ist nicht im Sinne des Bistums Trier. Ich unterstütze die Idee der gesamten Schulgemeinschaft, hier einen Ort zu erhalten, an dem die nachwachsende Generation eine Bildung erfährt, die vom christlichen Geist und von christlichen Werten geprägt ist. Wo immer möglich, stelle ich die Fachexpertise, die wir im Bistum haben, unterstützend zur Verfügung.

Dr. Ulrich Graf von Plettenberg
Bischöflicher Generalvikar